



Nicht nur unterschiedliche Optik:
TA-12 (links) und PA-302A

KLANGVERWANDT?

the box PA-302A und TA-12 Aktivboxen

Von Peter Ludl

Die beiden aktiven Fullrange-Lautsprecher PA-302A und TA-12 gehören zur Hausmarke des Musikhauses Thomann, das unter dem Label „the box“ preiswertes PA-Equipment für unterschiedliche Beschallungsanwendungen anbietet.

Vom Konzept gehören die beiden Kandidaten zur Kategorie „aktive Zweiwegbox mit 12-Zoll-Tieftöner und Hochtonhorn“. Das sind Lautsprecher, die als Allroundboxen für diverse Beschallungsaufgaben Ver-

wendung finden. Der augenfälligste Unterschied der beiden Testboxen liegt im Gehäuse. Während die PA-302A ein eher dunkelgraues Polypropylengehäuse bietet, besteht das Gehäuse der TA-12 kom-

plett aus Sperrholz. Zum Schutz gegen rüde Behandlung ist hier schwarzer Strukturlack aufgetragen. Der Unterschied im Material macht sich auch beim Handling bemerkbar. Die 23 kg der Kunst-

stoffbox sind schon nicht so einfach auf einen Hochständer zu wuchten, aber mit 7 kg mehr, sprich insgesamt 30 kg, ist dieses Vorhaben bei der TA-12 schon ein echter Kraftakt. Leider hat der Hersteller, vermutlich aus Kostengründen, der PA-302A nur einen seitlichen Tragegriff spendiert. So musste ich nicht selten beim Transport das kleine Hochtonhorn als zusätzliche „Griffmulde“ missbrauchen. Als Floormonitor lässt sich mit Hilfe von zwei mitgelieferten, recht grazilen Stützen nur der Kunststoffkandidat einsetzen.

Das Anbringen der Hilfsmittel geht zwar einfach, aber ob diese Konstruktion über längere Zeit den Bühnenalltag übersteht, ist fraglich.

Eine weitaus bessere Lösung wäre, wie bei vergleichbaren Produkten am Markt, die asymmetrische Gehäuseausführung. Immerhin ist mit der PA-302A der Einsatz als Wedge grundsätzlich möglich, was bei der TA-12 überhaupt nicht vorgesehen ist. Dafür verfügt diese Aktivbox über sechs wirklich stabile, eingearbeitete Flugösen, drei oben, drei unten. Demgegenüber bleibt es ein Rätsel, warum der Hersteller ganz auf Boxenfüße verzichtet. Da wird selbst die kräftigste Lackschicht auf Dauer in Mitleidenschaft gezogen. Der Transport des recht schweren Holzgehäuses ist durch die beiden gefrästen seitlichen Tragegriffe auch zu zweit möglich. Somit hat die „Holzkiste“ im Vergleich zum „Plastikgehäuse“ beim Handling die Nase vorn. Die Verarbeitung beider Testkandidaten ist ordentlich.

Innere Werte

Zu den verbauten Treibern lässt sich über Matthias Brandl, Produktmanager der PA-Abteilung bei Thomann, nur so viel in Erfahrung bringen, dass sie aus China stammen. Der Tieftöner im Kunststoffgehäuse wird durch ein kreisrundes Gitter geschützt, bei der TA-12 sitzen Horn und Woofer hinter einer kompletten Abdeckung aus stabilem Stahlblech. Ganz unterschiedlich präsentieren sich die beiden Hörner mit ihren Treibern. Das bei der PA-302A aufs Kunst-

stoffgehäuse geschraubte Horn verfügt mit seinen quadratischen Außenmaßen von 18 cm über einen engen Abstrahlwinkel. Auch der Magnet des dahinter sitzenden 44-mm-Treibers wirkt im Vergleich zum Boliden der TA-12 eher bescheiden. Beim Holzkollegen ist auch das Horn erheblich größer ausgeführt und bietet daher in der Horizontalen einen weitaus besseren Abstrahlwinkel.

Beide Aktivboxen arbeiten mit 2-Wege-Biamping-Technik, das eingebaute Verstärkermodul wirkt äußerlich identisch. Es liefert für den Bass 300 Watt und versorgt den Hochtoner mit 100 Watt. Zusammen ist das ein ganz schönes Pfund, mit dem kleinere Veranstaltungen durchaus beschallt werden können. Den beiliegenden, sparsam ausgeführten Bedienungsanleitungen, fehlen leider wesentliche Informationen, sodass keine verbindlichen Aussagen über Trennung der Frequenzweichen oder eventuell vorhandener Schutzschaltungen getroffen werden können.

Die Endstufenmodule haben XLR-Ein- und Ausgänge, einen Pegel-

regler und eine Zweibandklangregelung mit Höhen und Bässen. Damit können die Bereiche bei 10 kHz und 100 Hz jeweils um +/- 12 dB justiert werden. Die Eingangsempfindlichkeit ist zwischen Mic- und Linepegel umschaltbar, der gewählte Zustand wird per LED ange-

Beide Aktivboxen haben identische Anschlussfelder – die PA-302A (im Bild) bietet noch eine zusätzliche Lowcut-Schaltung links neben dem Lautstärkeregler



Fakten

	Musikhaus Thomann the box PA-302A	Musikhaus Thomann the box TA-12
Hersteller:	Musikhaus Thomann	Musikhaus Thomann
Modell:	the box PA-302A	the box TA-12
Typ:	aktive 2-Wege-biamped Fullrangebox	aktive 2-Wege-biamped Fullrangebox
Gehäuse:	Polypropylen	Sperrholz mit Strukturlack
Verstärkerleistung:	300 W Bass + 100 W Höhen	300 W Bass + 100 W Höhen
Bestückung Low:	12 Zoll, Bassreflex	12 Zoll, Bassreflex
Bestückung High:	44 mm Titan-Treiber	75 mm Titan-Treiber
Abstrahlwinkel HAT:	50 - 100 Grad x 55	80 x 50 Grad
Frequenzgang:	50 Hz - 18 kHz	60 Hz - 16 kHz
Max SPL (1 M):	120 dB	120 dB
Höhenregler:	+/- 12 dB (10 kHz)	+/- 12 dB (10 kHz)
Bassregler:	+/- 12 dB (100 Hz)	+/- 12 dB (100 Hz)
Impedanz:	8 Ohm	8 Ohm
Anschlüsse:	Kaltgerätebuchse, XLR In/Out	Kaltgerätebuchse, XLR In/Out
Abmessungen (HxBxT):	620 x 417 x 382 mm	610 x 377 x 395 mm
Gewicht:	23 kg	30 kg
Besonderheiten:	mitgelieferter Monitorständer	integrierte Flugösen
Listenpreise:	359 Euro	398 Euro
Verkaufspreise:	259 Euro	329 Euro
Info:	www.thomann.de	

Pro & Contra

PA-302A

- + Ausgangsleistung
- + Lowcut
- + Monitoranwendung
- + Multifunktionsbox
- + günstiger Preis
- + straffe, präzise Bässe
- + umschaltbare Eingangsempfindlichkeit
- + Verarbeitung
- + Zweiband-Klangregelung

- Abstrahlwinkel Horn
- Einsatz als Monitor nur mit externen Stützen
- in der Neutralstellung der Klangregelung deutlich präzise Höhen
- nur ein Tragegriff
- reduzierte Mittenwiedergabe
- unvollständige technische Angaben

TA-12

- + 75-mm-Hochtontreiber
- + Ausgangsleistung
- + integrierte Flugösen
- + gute Abstimmung der Höhenwiedergabe
- + günstiger Preis
- + kompaktes Holzgehäuse
- + umschaltbare Eingangsempfindlichkeit
- + Verarbeitung
- + Zweiband-Klangregelung

- Gewicht
- keine Boxenfüße
- kein Monitoreinsatz möglich
- ungenügender Schutz der Potis auf der Rückseite
- unvollständige technische Angaben

zeigt. Aus Sicherheitsgründen kann der Umschalter nur mit einem spitzen Gegenstand, wie einer Kulispitze, betätigt werden. Vor Übersteuerung des Eingangs warnt eine Clipping-Anzeige. Ein Detail unterscheidet die beiden Verstärkermodule: die Lowcut-Schaltung der PA-302A, mit der Frequenzen unterhalb von 120 Herz ausgefiltert werden. Das ist beispielsweise von Vorteil, wenn die Box mit einem Subwoofer betrieben wird. Wobei aktive Subwoofer in der Regel eigene Frequenzweichen eingebaut haben und in der Regel automatisch die passenden Frequenzen an die Tops schicken.

Netzkontrollleuchten, wie die nicht selten bei anderen Aktivboxen eingebauten blauen Dioden auf der Frontseite, fehlen bei beiden Boxen. Dafür ist der Netzschalter beleuchtet.

Bei der TA-12 ist die gesamte Bedieneinheit im Gehäuse eingelassen. Allerdings nicht tief genug, um die Potis wirklich zu schützen, wenn die Box rückseitig liegend transportiert wird – dann drücken 30 kg auf die Potiachsen.



TA-12 mit abgenommener Schallwand

PA-302A ohne Schutzgitter des Tieftöners



Horn und Treiber der PA-302A

Praxis

Beim Hörtest lief zunächst Musik von CD. Auch das Ergebnis beim direkten Anschluss meines Shure SM-58 war von Interesse. Die PA-302A liefert straffe Bässe, etwas weniger ausgeprägte Mitten und, für meine Ohren, überpräzise Hochmitten und Höhen. All dies erinnert ein wenig an den Effekt einer aktivierten Loudness-Schaltung mit der typischen „Badewannen-

charakteristik“. Bei leiser Musik ist dieser Effekt durchaus gewünscht, weil er dem menschlichen Hörempfinden entspricht. Er kann sich aber bei größeren Lautstärken in einer unangenehmen, weil zu „spitzen“ Hochtönwiedergabe bemerkbar machen.

Ein deutlich anderes Klangverhalten zeigt die TA-12. Sie klingt weicher, wärmer, aber auch eine Spur weniger präzise in der Basswiedergabe. Die Höhen klingen im Gegensatz zum Vergleichsmodell gefälliger. Bei Gesangsanwendungen, wo ausgeprägte Bässe ohnehin nicht übertragen werden müssen, macht die TA-12 für mein Empfinden ein angenehmeres Bild. Allerdings: Die Überpräsenz der oberen Mitten und Höhen lässt sich beim Kunststoffkandidaten mit dem eingebauten Höhenregler abmildern und bändigt den dominanten Hochtönen. Noch einen Satz zur Leistung: Entsprechend der optisch nahezu identischen internen Verstärkermodule ist von vergleichbarer Leistung auszugehen.

Finale

Mit außerordentlich günstigen Anschaffungspreisen von 259 Euro für die PA-302A und 329 Euro für die TA-12 richtet sich das Musikhaus Thomann mit diesen Boxen an Musiker und Beschaller mit knappem Budget. Gefertigt werden die Produkte in Fernost, wodurch sich das verlockende Preis-/Leistungsverhältnis erklärt. Damit eine gleich-



Horn und Treiber der TA-12

bleibende Qualität sichergestellt ist, hat ein vom Musikhaus Thomann damit betrauter Entwickler stets ein waches Auge auf der Fertigung. Die PA-302A kann ich mir aufgrund der Betonung von Bass und Höhen

besonders als Top bei Konservenbeschallung vorstellen. Demgegenüber liegen die Stärken der TA-12 deutlicher bei der Wiedergabe von Gesang denn bei der Beschallung mit entsprechender Dancefloor

Musik. Durch das horizontal breiter abstrahlende Horn ist die TA-12 außerdem für PA-Anwendungen als Frontline besser geeignet, auch in Kombination mit einem passenden Subwoofer, der dann den 12-Zoll-Speaker entlasten kann. Schade, dass es bei dieser Box keine Möglichkeit zur liegenden Monitoranwendung gibt. Damit wiederum punktet die PA-302A – dabei ist der enge Abstrahlwinkel des Horns außerdem von Vorteil.

Bei einem Unterschied von nur 70 Euro zwischen Holz- oder Kunststoffgehäuse und angesichts der deutlichen Unterschiede in der klanglichen Abstimmung bleibt für die Wahl zwischen PA oder TA letztendlich der persönliche Geschmack sowie der gewünschte Einsatzbereich des Lautsprechers entscheidend. Einfach mal im direkten Vergleich und mit gewohntem Audiomaterial ausprobieren. ■

NACHGEFRAGT

Vom Musikhaus Thomann erreichte uns keine Stellungnahme zu diesem Test.

Anzeige

Fostex

Equipment für Recording- und Projektstudios

NEU!



PM0.4n

Professional Studio Monitor

Der neue Zwei-Wege-Monitor Fostex PM0.4n bietet neben frischen, neuen Farben auch jede Menge Sound. Mit seinen 2x18W kann der kleine Soundriese ordentlich aufspielen und macht auch bei Festinstallation im Beschallungsbereich eine ausgezeichnete Figur. Durch die Vorbereitung zur Wandmontage und die verschiedenfarbigen Designs ist die Integration des Fostex-Monitors einfacher denn je.

Ein Klassiker – jetzt noch bunter!

Im Vertrieb der

MEGA AUDIO

www.megaaudio.de, www.fostex.com, info@megaaudio.de, Tel: 06721/94330, Fax: 06721/32046